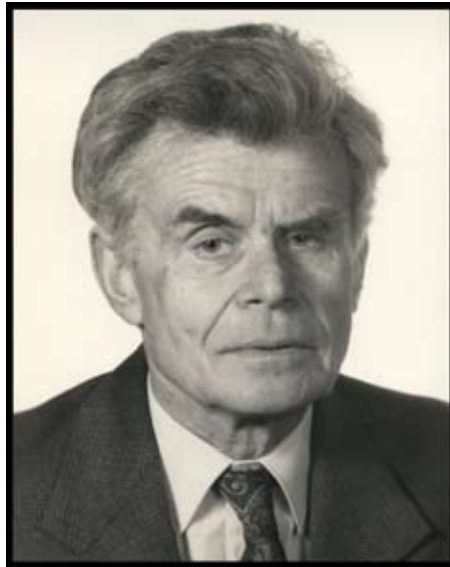


Prof. Dr. rer. nat. habil. ULRICH SEDLAG
(* 3. April 1923 – † 16. März 2016) zum Gedenken



Prof. Dr. rer. nat. habil. ULRICH SEDLAG ist den Mitgliedern der DGaaE als eine sehr vielseitige Persönlichkeit bekannt geworden – ein Insektenkenner durch und durch. Und doch war er nicht nur Entomologe, sondern bemüht, das Gesamtgebiet der Zoologie zu überschauen. Seine umfassenden Kenntnisse ermöglichten ihm, eine lebenssprühende Vorlesung „Spezielle Zoologie“ zu halten, die in ihrer Gründlichkeit Seltenheitswert hatte. Natürlich nahmen die Insekten den ihnen gebührenden Raum ein, aber für entomologisch besonders interessierte Studenten gab es ein spezielles Angebot: ein Praktikum mit Konsultationen über zwei Jahre ohne vorgeschriebenen Zeitplan. ULRICH SEDLAG erwartete einfach, dass man sich mit allen Insektenordnungen eine gewisse Zeit befasste. Es gab einen Arbeitsplatz, Untersuchungsmaterial und Literatur und eben ihn, dem man Bericht erstatten durfte, nicht musste. Dieses Lehren war eine seiner großen Begabungen, und er hat damit nie aufgehört. Aber er hatte auch eine andere Eigenschaft, die einen guten Lehrer auszeichnen sollte – immer suchte er seine eigenen Kenntnisse zu erweitern. So hielt er bis zu seinem Lebensende einen engen Kontakt zum Deutschen Entomologischen Institut, später Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, um in der Bibliothek die neueste Literatur durchzusehen.

ULRICH SEDLAG war seit 1990 Mitglied der „Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie“, die ihm 2001 die MEIGEN-Medaille verlieh und ihn am 18.3.2013 zum Ehrenmitglied ernannte. Er hatte schon in früheren Jahren der „Deutschen Entomologischen Gesellschaft“ angehört.

Geboren am 3. April 1923 in Bellschwitz, Kreis Rosenberg (im ehemaligen Westpreußen), erlebte er dort und in Rastenburg seine Kindheit, Jugend und die Schulzeit. 1941 folgten Kriegsdienst im Deutschen Afrikakorps und Gefangenschaft, aus der er 1946 nach Wittenberg zurückkehrte. ULRICH SEDLAG begann an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit einem Studium der Biologie, Chemie und Geologie, das er an der Friedrich-Schiller-Universität Jena abschloss. Von 1951 bis 1953 arbeitete er im Institut für Phytopathologie der Biologischen Zentralanstalt der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin in Aschersleben. ULRICH SEDLAG nahm 1953 eine Oberassistentenstelle und die Leitung der Abteilung für Angewandte Entomologie am Zoologischen Institut der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald an. Dort erfolgte 1957 seine Habilitation, und er wurde 1959 zum Dozenten berufen.

Im Jahre 1960 kam der Ruf an das Zoologische Institut der TH Dresden, 1961 wurde er Professor mit vollem Lehrauftrag, 1964 mit Lehrstuhl, und von 1966–1967 war ULRICH SEDLAG Dekan der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften der TU Dresden. Nachdem sein Institut 1967 geschlossen wurde, übernahm er die Leitung der Abteilung Forstschutz am Institut für Forstwissenschaften Eberswalde, die er bis 1975 innehatte.

Seine entomologischen Arbeitsgebiete waren vielfältig und umfassten speziell die Collembola (Promotion „Untersuchungen über den Ventraltubus der Collembolen“ 1951/52 bei Ludwig Freund) und besonders die Hymenoptera (1957 Habilitationsschrift „Untersuchungen zur Bionomie, Anatomie und Massenwechsel von *Diaeretiella rapae* (Hymenoptera, Aphidiidae)“). Über diese Art und andere Aphidiidae hat er jahrelang unter Einbeziehung von Mitarbeitern des Zoologischen Instituts intensiv geforscht.

ULRICH SEDLAG gab gemeinsam mit HEINZ GEILER und RUDOLF FRITZSCHE ein hervorragendes „Lehrbuch der angewandten Entomologie“ (1968) heraus. Es folgte ein Buch „Biologische Schädlingsbekämpfung“ (1974, 1980). Dieses Thema hat er schließlich auch in populärer Form bearbeitet: „Vom Aussterben der Tiere“ (1984) und unter dem Titel „Tierwelt in Gefahr“ (1984).

Im Jahr 1975 setzte ULRICH SEDLAG seinen Plan in die Tat um, als freischaffender Zoologe publizistisch zu wirken, eine Tätigkeit, die er bis zu seinem Lebensende ausgeübt hat. Mit der „Tierwelt der Erde“ (1. Aufl. 1972, bis 1981 sieben Auflagen, Übersetzungen in Russisch 1975, Bulgarisch 1981 und Tschechisch 1986) begann er mit der Veröffentlichung hochwertiger populärwissenschaftlicher Literatur. Das genannte Werk ist sicher das bekannteste von ULRICH SEDLAG. Der Band „Tiergeographie“ im Urania-Tierreich (1995) führt das Thema bis in neuere Zeit. Ausschließlich den Insekten gewidmet sind die „Wunderbare Welt der Insekten“ (1979, 1984), auch unter dem Titel „Wunder und Rätsel im Reich der Insekten“ (1979) erschienen und 1982 in ungarischer Sprache veröffentlicht sowie „Beobachten und Bestimmen – Insekten Mitteleuropas“ (1986), das in drei verschiedenen Verlagen publiziert und von mehreren Autoren unter der Federführung von ULRICH SEDLAG erarbeitet wurde. ULRICH SEDLAG war auch ein kenntnisreicher Säugetierkundler, wovon ebenfalls mehrere Bücher und Originalarbeiten Zeugnis ablegen.

ULRICH SEDLAG liebte das Lehren mit Hingabe und erreichte mit seinen Büchern viele Menschen des In- und Auslandes. Immerhin betrug die Gesamtauflage einschließlich der zahlreichen Neuauflagen, Übersetzungen und Lizenzausgaben (z. T. unter verändertem Titel) bis 1988 fast eine Million Exemplare!

Er hat oft darauf hingewiesen, dass wir alle die Pflicht haben, anderen Menschen – ob jung oder alt – die Augen für die Schönheit und das Besondere der Tiere zu öffnen, vor allem der Insekten. Dieses Credo hat er gelebt, von der Insektenwelt des Gartens bis zu den Tieren Zoologischer Gärten. Dafür hat ULRICH SEDLAG in hoher Qualität des Inhaltes und der Form geschrieben und viele spannende Vorträge gehalten. Es war aber auch so, dass ein Gespräch mit ihm stets ein Gewinn war – ein neuer Gedanke, eine neue Sicht. Und er sprach alle an, die ihm begegneten.

ULRICH SEDLAG wird in vielen Menschen, die ihn kannten, weiterwirken, und er bleibt durch sein literarisches Werk einer der Großen unserer Wissenschaft.

Liebe Leserin, lieber Leser, schauen sie in eines seiner Bücher, dann wird die Ausstrahlung dieser besonderen Persönlichkeit auch Sie erfassen.

Bernhard Klausnitzer (Dresden)
Foto: SDEI-Archiv, PSlg 5657

Anm. d. Red:

Eine ausführliche Darstellung von Leben und Werk ULRICH SEDLAGS mit einem Verzeichnis der Publikationen finden Sie in

KLAUSNITZER, B. (2016): Prof. Dr. rer. nat. habil. Ulrich Sedlag (*3. April 1923 bis †16. März 2016). – Beiträge zur Entomologie **66**(1): 1-12.